

Erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Studiengang Humangeographie – Global Studies – mit akademischer Abschlussprüfung Master of Arts (M. A.) – Besonderer Teil –

Aufgrund von §§ 19 Abs. 1 Satz 2 Ziffer 9, 32 Abs. 3 des Landeshochschulgesetzes (LHG) (GBl. 2005, S. 1) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Februar 2016 (GBl. S. 108, 118), hat der Senat der Universität Tübingen in seiner Sitzung am 29. September 2016 die nachfolgende Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Studiengang Humangeographie – Global Studies – mit akademischer Abschlussprüfung Master of Arts (M. A.) – Besonderer Teil – (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Tübingen Nr. 18/2015 vom 30. November 2015, S. 799 ff.) beschlossen.

Artikel 1

§ 3 Abs. 3 Sätze 7 und 8 werden wie folgt neu gefasst:

„⁷Als Kontextfächer können Veranstaltungen aus dem Master-Studiengang Physische Geographie – Umweltgeographie – und aus den Fachrichtungen Empirische Kulturwissenschaft, Ethnologie, Forstwissenschaften, Geschichtswissenschaft, Mathematik, Philosophie, Physik, Psychologie, Rechtswissenschaften, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften gewählt werden. ⁸Über die Zulassung weiterer Fachrichtungen als Kontextfach entscheidet auf schriftlichen Antrag der oder des Studierenden hin der Prüfungsausschuss.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Tübingen in Kraft.

Tübingen, den 30. September 2016

Professor Dr. Bernd Engler
Rektor